

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1813**

33 (24.4.1813) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# Beylage

zu No. 33.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts  
für den See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1813.

## Obrigkeitliche Aufforderungen.

Liquidation des verstorbenen Obrists Christian Waldner v. Freundstein zu Konstanz.

(3) Um die Verlassenschaftsache des unlängst dahier verstorbenen Obrist Christian Waldner von Freundstein gänzlich auseinander setzen zu können, ist die Richtigstellung der an selben habenden Forderung nöthig.

Es werden daher alle diejenigen, welche nicht bereits ihre Ansprüche an besagte Verlassenschaftsmasse eingereicht haben, aufgefordert, solche bey der am 29ten nächsten Monats April festgesetzten Tagfahrt bey diesseitigem Amtsrevisorat einzureichen, wobey zugleich bemerkt wird, daß bey dieser Verhandlung den sämtlichen Creditoren über die zu bewirkende Einbringlichmachung der bedeutenden Aktivforderungen nähere Eröffnung gemacht werden soll.

Konstanz den 30. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Huetlin.

Konkurseditikt gegen den Georg Beckert von Fahl.

(3) Gegen den Georg Beckert von Fahl wird hiemit der Konkurs erkannt, und alle jene, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche bey der zur Liquidirung seiner Passiven bey dem hiesigen Amtsrevisorat am 3ten May abzuhaltenden Tagfahrt anzumelden, zu liquidiren, und ihr etwaiges Vorzugsrecht zu erweisen, widrigens sie sich es selbst zuzuschreiben haben werden, wenn sie von der Masse ausgeschlossen werden sollten.

Schönau den 31. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Keremann.

Schuldenliquidation des Halbbauern Christian Wäldens in Wellerhöfen, Staats Guttach.

(3) Ueber das verschuldete Vermögen des Halbbauern Christian Wäldens in Wellerhöfen, Staats Guttach, hat man die Sent erkannt, und zu Vornahme der Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag den 26ten April d. J. festgesetzt. Weswegen diejenigen, so etwas an ihn zu fordern haben, aufgefordert werden, ihre Forderungen an gedachtem Tage Vormittags 8 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat einzugeben, und zu erweisen, widrigensfalls sie sich zu gewärtigen haben, daß sie von dem Massevermögen ausgeschlossen werden.

Hornberg den 29. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jägerschmid.

Vorladung der Gläubiger des Joseph Schmid jung von Bombach.

(2) Alle diejenige, welche an den Joseph Schmid jung, Bürger zu Bombach, eine Forderung zu machen haben, werden andurch unter der Androhung des Ausschusses von der etwa unzulänglichen Vermögenmasse aufgefordert, selbe bey der auf Donnerstag den 29ten d. M. angeordneten Liquidationstagfahrt vor der Theilungskommission in dem Gemeindevirthshaus zu Bombach anzumelden, und richtig zu stellen.

Befügt bey Großherzoglichem Bezirksamte Kenzingen den 3. April 1813.

Wegel.

Santeröffnung und Schuldenliquidation des Sebastian Kraft von Bombach.

(2) Ueber das verschuldete Vermögen des Sebastian Kraft, Bürgers zu Bombach,



ist die Sant erkannt worden; es werden daher dessen sämmtliche Gläubiger aufgefordert, bey der auf Freytag den 30ten d. M. an. ordneten Liquidationstagfahrt ihre Forderungen bey der Theilungskommission in dem Gemeindevirthshaus zu Bombach um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als im widrigen Falle der Auschluss von der vorhandenen unzulänglichen Vermögensmasse zu gewärtigen ist.

Verfügt Kenzingen den 5. April 1813.  
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Wexel.

Schuldenliquidation des Johann Georg Wolber von Schiltach.

(2) Dem Bürger und Wittwer Johann Georg Wolber von Schiltach ist von Großherzogl. Hochlöblichem Donaukreisdirektorio die nachgesuchte Auswanderungserlaubnis ertheilt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche auf Dienstag den 4ten May d. J. bey Großherzogl. Amtsdirektorat dahier um so gewisser einzugeben, und zu liquidiren, als sonst dessen Vermögen ausgefolgt werden wird, und sie mit ihren etwaigen Ansprüchen vor diesseitigen Gerichten nicht mehr gehört werden sollen.

Hornberg den 29. März 1813  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Jägerschmid.

Schuldenliquidation der Gottlieb Jägerlischen Eheleute zu Rothweil.

Zur Schuldenliquidation der Gottlieb Jägerlischen Eheleute zu Rothweil wird Tagfahrt auf Mittwoch den 5ten May d. J. angeordnet. Es haben daher alle diejenigen, welche an dieselben eine Forderung zu machen haben, an bestimmtem Tage Morgens 8 Uhr in dem Gemeindevirthshause zu Rothweil bey der amtlichen Commission unter Mitbringung ihrer Beweiskunden zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, widrigens sie von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen würden.

Burgheim den 7. April 1813.  
Grundherrel. v. Fahrenbergisches Staatsamt.  
Kiegel.

Schuldenliquidation des Willibald Kolle zu Engelswies.

(2) Da Willibald Kolle von Engelswies die gegen ihn eingeklagten Schulden auf die früher von ihm selbst angebotene Fristen zu zahlen nicht im Stande ist, so wird es nothwendig, mit seinen sämmtlichen Gläubigern Liquidation zu pflegen, welche am Donnerstags den 6ten May zu Engelswies vorgenommen werden wird.

Die sämmtlichen Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, bey Strafe der Ausschlusses ihre Forderungen dort anzumelden, und die Urkunden über das ihnen auf Güter des Willibald Kolle zustehende Pfandrecht vorzuweisen.

Psullendorf den 10. April 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
M. Mors.

Vorladung des entwichenen Jakob Nägele von Horn.

(2) Jakob Nägele von Horn, hiesigen Bezirksamts, ein lediger Baurenknecht, welcher pro 1811 die Conscriptions-Nr. 9. ausgelooft hat, ist den 1ten März d. J. aus seinem Dienste entwichen und hat sich wahrscheinlich unter Schweizer Militair engagieren lassen. Jakob Nägele wird nun aufgerufen, innerhalb einer Frist von 3 Monaten in seine Heimath zurück zu kehren und sich dahier zu stellen, widrigenfalls er zu gewarten hat, daß sein Vermögen konfisziert, ihm sein Gemeindevürgerrecht genommen, und er auf Betreten nach der Landeskonstitution behandelt werde.

Kadolphzell den 6. April 1813.  
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Walchner.

Vorladung des desertirten Joseph Halder von Ochsenbach.

(3) Der diesseitige Amtsunterthan und Soldat Joseph Halder aus Ochsenbach hat treulos seine Fahne verlassen.

Derselbe wird andurch ernstgemessen aufgefordert, sich unsehlbar binnen drey Monathen bey hiesigem Amte zu stellen, und über seine Desertion zu verantworten; widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Untertanen verfahren werden wird.



Befügt bey dem Fürstlich Fürstenbergischen  
Justizamte Heiligenberg den 30. März 1813.  
Clavel.

### Obrigkeitliche Kundmachungen.

#### Geld. Diebstahl.

(3) Am 6ten dieses wurde aus dem Hofe  
des hiesigen Gasthauses zum Kreuz eine Kiste  
mit 5490 fl. herrschaftlicher Gelder entwendet;  
der Diebstahl geschah zwischen 12 und 1 Uhr  
Mittags.

Die Gelder bestanden aus 20 Rollen ganzer  
Kronenthaler, 8 Rollen halber und 6 Rollen  
Viertels ditto, sodann 36 Rollen Bierundzwanzigkreuzerstücke. Diese Rollen sind größtentheils  
mit dem Dienststempel der Obergemeinde Lör-  
rach bezeichnet.

Die Kiste besteht aus tanaenem Holze, ist  
ganz neu, bildet ein längliches Viereck von  
2 Schuh Länge, 8 Zoll Höhe, 10 Zoll Breite,  
ist am Rande mit 2 eisernen Reifen eingefast,  
und hat auf 2 Seiten Handhaben von Stricken.  
Auf dem Deckel befindet sich die Adresse:

An  
die Großherz. General-Staats-Casse  
in  
Karlsruhe.

Valor 5490 fl.  
Reichs Vtd.

An der obern linken Ecke steht mit Roth-  
stift geschrieben:

„Kaltenherrberg Nr. 9.“

Indem man diesen bedeutenden Diebstahl zur  
öffentlichen Kenntniß bringt, und dem Entdecker  
desselben gemäß höchster Autorisation nicht  
nur eine Belohnung von 500 fl. nebst Ver-  
schweigung des Namens, sondern im Fall der-  
selbe Mitthäter des Verbrechens seyn sollte,  
selbst gänzliche Straflosigkeit zusichert, werden  
zusätzlich sämtliche Behörden ersucht, zur  
möglichst frühen Entdeckung des Thäters, oder  
Geldes mitzuwirken, und die sich ergebende  
nähere Aufschlüsse gefälligst anhero mitzutheilen.

Karlsruhe den 8. April 1813.

Großherzogl. Bad. Stadtkanzl.  
Autenrieth.

#### Landesverweisung.

(2) David Hahn, von Wachenheim an  
der Rhein gebürtig, ist wegen Uebertretung  
der Landesverweisung, wiederholten Diebstahl  
und Verfälschung seit dem 29ten Oktober 1812  
in dem dahiesigen Correktionshaus gefänglich  
verwahrt gewesen, und heute nach erstandener  
Strafzeit wieder entlassen und der Großherzogl.  
Badischen Landen verwiesen worden.

#### Signalement.

Derselbe ist 36 Jahr alt, 5 Schuh 6 Zoll  
groß, hat ein längliches Gesicht, graue Augen,  
schwarzbraune Haare und Augenbraunen, mittel-  
mäßige spitzige Nase, kleinen Mund, rundes  
Kinn, schmale Wangen und blonden Bart.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung  
bestand in einem grau tuchenen Frackrock,  
gelb nanquinen Pantalon, blau baumwollzeu-  
genen Hosen, weiß mousselinenen Halstuch, grauen  
Fitzkapp, Schuh mit Bändel.

Bruchsal den 7. April 1813.

Großherzogl. Badische Justiz- und Correk-  
tionshausverwaltung.

#### Schmidt.

Mundtodterklärung und Schuldenliquidation  
des Schusters Fridolin Dorf zu Wal-  
tershofen.

(3) Der Schuster Fridolin Dorf zu  
Waltershofen wird hierdurch im ersten Grade  
mundtobt erklärt, und mit dem Besatz unter  
Kuraufe des Martin Manzenauer von da  
gestellt, daß ohne dessen Einwilligung keine  
rechtsgültige Handlung mit ihm abgeschlossen  
werden könne.

Zugleich wird zur Liquidation seiner Schul-  
den auf Donnerstag den 29ten d. M.  
in der Früh eine Tagsatzung in der Amtskanz-  
ley dahier angeordnet, wober sämtliche Gläu-  
biger ihre Originalbeweiskunden unter Ver-  
meidung der gesetzlichen Nachtheile vorlegen  
sollen.

Frensburg den 8. April 1813.

Grundherrl. Friedr. v. Kagenecksches Amt.  
Henzler.

Mundtodterklärung des Bauern Nepomuk  
Löhle zu Brattenbach.

(2) Von Seiten des hernünftigen Bezirks-  
amts findet man nach allen vorangeangenen  
vergeblichen Warnungen sich bemüßigt, den



Bauren Nepomuk Löhle und dessen Frau auf dem Schupfenehof Brattenbach als mundtobt im ersten Grad zu erklären, und für dieselben den Vogt Wild in Itendorf als Aufsichtspfleger zu bestellen.

Wovon das Publikum, um sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten, anmit in Kenntniß gesetzt wird.

Meersburg den 31. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Schlemmer.

Mundtobterklärung des Mathias Belzer von Binningen.

(2) Mathias Belzer von Binningen wird hiemit im ersten Grad mundtobt erklärt, unter Pflegschaft des Vogts Michael Belzer daselbst gesetzt, und dieses zur allgemeinen Warnung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß derselbe nunmehr außer Stand seye, eine der im Satz 513. des Landrechts genannten Handlungen ohne Einwilligung seines Pflegers einzugehen.

Stoockach den 8. April 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Müller.

Strasfurtheilspublikation.

(2) Gegen den auf wiederholte Vorladung nicht erschienenen Conscriptirten Joseph Möll von Krumbach ist vom Großherzogl. Hochlöblichen Kreisdirectorio durch Beschluß vom 16. v. M. Nr. 3266 die Strafe des Verlusts seines Gemeindegerechts und des ihm etwa zufallenden Vermögens unter Vorbehalt weiterer Verfügung bey dessen Wiederbetretung erkannt worden.

Möglitzsch den 9. April 1813.

Fürstlich Fürstbergisches Justizamt.  
Baur.

### Kaufanträge.

Verkauf und Verpachtung herrschaftlicher Güter.

(3) In Folge eines hohen Kreisdirectorial. beschlusses vom 14ten November v. J. werden 27 Juch Ackerfeld, die Herrschaftlichen Haselacker genannt, im Windenreuther Bann gelegen, theilweise im Weg des Meistgebots als

Eigenthum verkauft, oder, wenn sich hierzu nicht Liebhaber finden oder der Kaufpreis nicht annehmlich ausfallen sollte, auf 6 Jahr unter Vorbehalt hoher Kauflation verpachtet werden.

Der Verkauf sowohl als der Pacht werden am Montag den 3ten May d. J. zu Windenreuth auf dem Platz selbst vorgenommen, wozu sowohl die Käufer, als Pachtlustige mit dem eingeladen werden, daß die eigenthümliche Begebung unter den bey herrschaftlichen Realitäten schon bekannten Bedingungen geschieht.

Emmendingen den 24. März 1813.

Großherzogl. Bad. Domainenverwaltung.  
Deimling.

Realitäten-Versteigerung.

(2) Aus der Santmasse des jung Jakob Vollmar von Friesenheim wird bis Freitag den 30ten April d. J., Nachmittags 2 Uhr in dem Hof- oder Adlerwirthshaus daselbst als ein Eigenthum versteigert werden:

Ein 2stöckiges, steinernes, sehr gut gebautes Bohnhaus, das Posthaus genannt, an der sehr frequenten Straße von Frankfurt nach Basel im Dorf Friesenheim gelegen, mit einem großen Hof, Scheuer, Stallung, Trotte, Schopf und darneben liegenden Gärten, sammt der auf dem Haus ruhenden Wirthschafts-Berechtigung zum Adler.

Hiemit ist zugleich für den Steigerer der Genuß eines vom ehemaligen Kloster Schüttern herrührenden, in circa 75 Sester Acker und 11 Viertel Matten bestehenden im besten Zustand befindlichen Schupfenehnguts, auf die Lebenszeit des alt-Posthalters Vollmar verbunden. — Die allenfälligen Liebhaber werden zu diesem Steigerungs-Act auf gedachten Tag und Stunde mit dem Anhang eingeladen, daß die näheren Steigerungsbedingungen vor der Steigerung selbst werden eröffnet werden, und daß sich übrigens außerhalb des Amtes angeessene Steigerer mit den nöthigen legalen Zeugnissen über ihre Vermögensumstände und ihren Lebenswandel zu versehen haben.

Lahr den 31. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Frhr. v. Liebenstein.

Staatsgüter-Verkauf.

(2) Der durch höhere Bestimmungen aus-



gesprochene Staatsgüterverkauf in diesseitigem Bezirk wird unter Anzeige folgender Verkaufstage und Beschreibung der Objekte hiemit zu allgemeiner Kunde gebracht.

A. Verkauf im Adlerwirthshaus zu Thengen, auf Montag den 10ten May d. J.

1. Die herrschaftliche Bierbrauerey.

Dieselbe umfaßt ein großes massigebautes steinernes zweistöckiges Haus, in welchem

- a) 3 gewölbte Keller,
- b) die eigentliche Brauerey, nämlich die Bräustatt, die Malztenne, Pfannenschuer, Malzdörre und Schwalge, endlich die Branntweimbrennerey, und Kiefernhammer.

c) Neben der sehr geräumigen Schenkstube noch 7 Zimmer und 2 Küchen, endlich

d) 3 Fruchtböden angebracht sind.

Der Kunstseiß des künftigen Besitzers wird dabey durch Gestattung nicht sowohl das Bier und Branntwein, sondern auch des Weinschanks, letzterer in der Cathogorie eines Buschwirths, verbunden mit der jedoch nur auf das eigene Bedürfniß eingeschränkten Backgerechtigkeit, eben so sehr unterstützt wie die übrigen ökonomischen Verhältnisse desselben durch das Vorhandenseyn einer Stallung sammt Heuboden und Zuschlagung eines am Haus liegenden Gras- und Baumgartens von 3 Jaucherten allerdings erleichtert werden.

An obigem Tag und Dienstag den 11ten May

2. das sogenannte Hofbaugewerhhaus in der Stadt Thengen, welches aus einem steinernen Wohnhaus und einer geräumigen Scheuer und Stallung besteht, endlich

3. das Hofbaugut selbst in schriftlicher stückweiser Abtheilung.

Dasselbe umfaßt ohngefähr 100 Jauchert Ackerfeld und 25 Jauchert Wiesen und Gärten.

B. Verkauf im Kreuzwirthshaus zu Blumenfeld Mittwoch den 12ten May

4. die sogenannte Schützenlaube mit dem daranliegenden Kondeß.

Die Verkaufsbedingungen sind die für Staatsgüter gewöhnlichen, vorzüglich also sechsjährige verzinssliche Zahlungsziele, wovon 3 Viertel in Großherzoglichen Staatspapieren abgetragen werden können, ein Viertel aber in klingender Münze bezahlt werden muß.

Auswärtige Liebhaber werden dabey erinnert, über die erforderlichen Prädikate obrigkeitliche Zeugnisse vorzulegen.

Thengen den 25. März 1813.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Sonntag.

Offenburger Domainen Verkauf.

(2) Auf die höchste Anordnung des Großherzogl. Hochpreßlichen Finanzministeriums Domainendepartement werden nachstehende bey hiesiger Domainverwaltung administrirt werdende herrschaftliche Domainen zu Eigenthum unter den bey herrschaftlichen Güterverkäufen bereits eingeführten Hauptbedingungen verkauft werden:

a) Am 5ten des künftigen Monats May in dem Wirthshaus zum Ritter in Durbach Morgens 9 Uhr der herrschaftliche Nebhof im Hatschbach, welcher besteht in einer Behausung, Scheuer und Stallung, ungefähr 4 Morgen Neben, 4 Morgen Matten und 8 Morgen Halten und Wildfeld.

b) Am 6ten May d. J. und folgende Tage in dem Wirthshaus zur Krone in Appenweier das in 169 Morgen Acker und 84 Morgen neu angelegte, und noch zur Wässerung vorzurichtende Matten bestehende Obermährigfeld, sowohl stückweis, als auch im Ganzen, je nach dem sich Liebhaber einfinden; die Versteigerung wird jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis Mittag 12, und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr vorgenommen werden.

c) Den 17ten May d. J. in dem Wirthshaus zum Ritter in Durbach der sogenannte Neumehlerische Nebhof im Thal Durbach, bestehend aus einem anderthalb stößigen Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Weintrotte, 1 Vrtl. Hofraitheplatz, 20 Rthn. Küchengarten, 3 Jauch, 1 Vrtl.



- Acker, 2 Brtl. Halten, 1 Fauch. 3 Brtl. Reiffeld, 3 Lauen 1 Brtl. 60 Rthn. Maten, 2 Fauch. 1 Brtl. 85 Rthn. Neben.
- d) Am 18ten May d. J. im Wirthshaus zum Ritter zu Durbach der sogenannte Mühlberger Rebhof im Thal Durbach, bestehend in einem 1stüdtigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Trottbau, und 2 Baumröthen, 4 Schweinställen, 1 Brtl. Hofraithe, 2 Fauch. 3 Brtl. 75 Ruthen Acker, 1 Fauch. 15 Rthn. Halten, 8 Fauch. Reiffeld, 4 Lauen 2 Brtl. 45 Rthn. Maten, 3 Fauch. 25 Rthn. Neben.
- e) Am 19ten May d. J. im Wirthshaus zum Ritter zu Durbach der herrschaftliche Rebhof Wärengaben in Heimbach, bestehend in einem einstüdtigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung, 2 Brtl. Hofraithe, 16 Rthn. Garten, 1 Fauch. Acker, 2 Fauch. 3 Brtl. 50 Rthn. Halten, 15 Fauch. 2 Brtl. Reiffeld, 3 Lauen 2 Brtl. Matten, 2 Fauch. 1 Brtl. Neben.
- f) Am 20ten May d. J. im Wirthshaus zum Ritter zu Durbach 1 Fauch. 1 Brtl. Neben im Kappelberg bey dem Schloß Staufenberg, und 3 Fauch. der sogenannte Sulzweier bey Nesselried, welcher ausgetrocknet und zu Ackerfeld angeleget worden ist.
- g) Am 24ten und 25ten May d. J. in dem Wirthshaus zur Linden in Nußbach das aus 116½ Fauch. Ackerfeld und 4½ Lauen Matten bestehende Weilerhofgut, und zwar einmal in Pacht auf 9 Jahre, und dann zum Verkauf sowohl in Einzelnen, als im Ganzen, wie sich dazu Liebhaber finden, ausgesetzt werden.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen jeden Tag auf dem Bureau der hiesigen Domainverwaltung eingesehen werden können.

Offenburg den 7. April 1813.

Großherzogl. Domainverwaltung.

Abele.

Realitäten, Versteigerung.

(2) Den 6ten May d. J. werden nachstehende zur Anastasia Schillischen Verlassenschaft auf dem Schänzle gehörige Realitäten öffentlich an den Meistbietenden versteilt, als:

- a) Eine zweystüdtige Behausung sammt Stallung auf dem Schänzle Nr. 867, stoßt vornen an Joseph Schlatterer, e. S. und hinten an einen Güterweg, a. S. an Johann Schill sammt dem daran liegenden Kraurgärtle, geschätzt auf 600 fl.
- b) Eine Fauchert Acker minder oder mehr auf dem Schänzle, mit Weizen angeblümt, so gegen Osten an Güterweg, gegen West an die Landstraße nach Zählingen, gegen Süd an Lehrer Jakob März zu Herdern, und gegen Nord an Johann März, Vogt zu Herdern, stößt, geschätzt auf 680 fl.
- c) ½ Fauchert Matten minder oder mehr auf dem Briel, so gegen Ost und Süd an Peter Thomas Erben von Zählingen, gegen West an das Rossgäßel, und gegen Nord an den Heuweg stoßen, geschätzt auf 800 fl.
- d) ½ Fauchert Matten minder oder mehr auf der Neumatten; so gegen Ost an die Freyherrlich v. Stapfischen Erben, gegen West an Michael Tritschler, Vogt aus dem Fehrenthal, und gegen Süd und Nord an die bürgerlichen Gemeindegatten stoßen, geschätzt auf 1050 fl.
- e) 4 Haufen Neben minder oder mehr im Wblste, so gegen Ost an Johann Zimmermann von Herdern, gegen West an Ferdinand Sturm, gegen Süd an Jakob Zimmer, und gegen Nord an Weggränzen, geschätzt auf 280 fl.
- f) ½ Fauchert Acker minder oder mehr auf den Schleifackern, wovon die Hälfte mit Klee, und die Hälfte mit Gersten angeblümt ist, gränzen gegen Ost an den Epital, gegen West und Süd an Weg, gegen Nord an die Gebrüder Keller, geschätzt auf 550 fl.
- g) 6 Haufen Neben minder oder mehr sammt Wildfeld im Längenhard, gränzen gegen Ost an das Allmend, gegen West an den Weg, gegen Süd an Johann Tritschler, und gegen Nord an Thomas Tritschler, geschätzt auf 480 fl.

Die Kaufbedingungen sind:

1. Die Schätzung oben benannter Grundstücke ist der Ausrufspreis.



2. Muß von dem ganzen Kaufschilling binnen 4 Wochen ein Quart desselben baar abgeführt, der Ueberrest daran aber in drei vom Kaufstage an mit 5 pro Cent verzinslichen Jahrsterminen entrichtet werden, jedesmal ein Quart.

3. Wird für das Gütermaas keine Behrschaft geleistet.

4. Bis nach gänzlich berichtigtem Kaufschilling wird das erste Pfandrecht auf die verkauften Realitäten vorbehalten.

Freyburg den 9. April 1813.

Großherzogl. Stadtratsrevisorat.  
Glockner.

#### Scheuer-Versteigerung.

(2) Auf Ansuchen des hiesigen Buschwirthe J. N. Lang, der von hier wegziehen will, wird am 29ten dieses Monats die Scheuer desselben hinter dem Schwabenthor Nr. 891, welche e. S. an die Scheuer der Münsterfabrik, a. S. an Dörhgerber Blattmann und Bäckermeister Blattmann, hinten an Kasmahler Mühle, vornen an die Allmend steht, auf die gewöhnliche Art öffentlich da hier versteigert werden. Zu dieser Scheuer gehört der unter derselben befindliche gewölbte Keller, in welchem 400 Saum Faß Platz haben; dann ein Vorkeller, der zu einer Brennerey eingerichtet ist.

Der Ausrufspreis ist 1600 fl.

Die Kaufsbedinge sind:

1. Der Käufer zahlt am ganzen Kaufschilling 200 fl. baar;
2. den Ueberrest in vier gleichen, vom Steigerungstage an zu 5 pro Cent verzinslichen Jahrsterminen.
3. Auf der Scheuer wird bis zur gänzlichen Tilgung des Kaufschillings das erste Pfandrecht vorbehalten.

Freyburg den 13. April 1813.

Großherzogl. Stadtratsrevisorat.  
Glockner.

Verpachtung und Verkauf herrschaftlicher Güter in Oberried.

Montags den 3ten May d. J. Vormittags 10 Uhr werden die in der Nähe der ehemaligen Probstey Ober ed gelegenen hienach benannte Landesfürstliche Güter auf 6 Jahre, nämlich 1814 bis 1819 öffentlich verpachtet,

zugleich aber auch ein Verkaufsversuch unter Ratifikationsvorbehalt damit vorgenommen werden. Sowohl die Verpachtung als der Verkauf geschieht nach abgetheilten Fucherten in dem Wirthshaus zum Adler in Oberried. Diese Güter, welche fast durchaus in der Ebene gelegen, und von guter Qualität sind, bestehen in

#### Ackern:

4 Fuch an der Thalstraße, die Fuch zu 200 fl.

4 Fuch auf den Schwarzmatten à 200 fl.

#### Matten:

8 Fuch auf den Schwarzmatten à 250 fl.

1½ Fuch auf den Goldmatten, im Ganzen 375 fl.

Die Bedingungen werden bey der Steigerungsverhandlung bekannt gemacht werden, doch wird vorläufig eröffnet, daß zu Bezahlung des Kaufschillings 6 verzinsliche Jahrstermine aufgestellt sind, und nur der vierte Theil desselben in klingender Münze, die übrigen 3 Quart aber in Großherzogl. Bad. Amortisations-Obligationen abgerichtet werden dürfen.

Freyburg den 12. April 1813.

Großherzogliche Oberverwaltung.

#### Meh.

#### Früchte-Verkauf.

(3) Am 26ten l. M. Morgens 9 Uhr werden auf hiesig herrschaftlichem Fruchtweiser circa 3000 Sester, am 27ten auf dem Simonswälder 800 Sester, und am 28ten auf dem Elzacher 900 Sester Haber gegen baare Bezahlung unter Ratifikationsvorbehalt an den Meistbiethenden versteigert werden; wozu man die Kauflustigen eingeladen haben will.

Waldkirch den 12. April 1813.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

#### Fährndrich.

#### Fährniß-Versteigerung.

(3) Mittwoch den 28ten April und an den folgenden Tagen werden die in Zug- und Melkvieh und Baurengeräthschaften bestehende herrschaftlichen Fährnisse auf dem Hof Oberbühl bey Stein am Rhein an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kadolphzell den 12. April 1813.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

#### Klett.

1813



**Verkauf und Verpachtung herrschaftl. Wiesen.**

(3) Da die Pachtzeit der herrschaftl. Viechtemwies nebst dem Einfang bey dem Freibergsgut dahier zu Ende geht; so hat das Großherzogl. Hochlöbl. Secretairsdirektorium mittelst Rescrips vom 6ten und Empfang am 9ten dieses Nr. 4365. den Verkauf und die Verpachtung derselben salva Ratificatione angeordnet.

Es wird demnach deren Verkauf und Verpachtung Montag den 26ten dieses in der hierortigen Domainenverwaltungskanzley Vormittags 9 Uhr vorgenommen, wozu Kauß- und Pachtlustige eingeladen werden; dieser Wiestplatz kann täglich besichtigt, und die Bedingungen in der Kanzley eingesehen werden.

Merzsburg den 10 April 1813.  
Großherzogl. Domainenverwaltung,  
Kraß.

**Eichenrinden-Verkauf.**

(3) In den Pfaffenweiler Gemeindefeldungen werden dieses Frühjahr 16 bis 20 starke und 3 bis 400 geringe Eichstämme gefällt und hiervon am 27ten dieses die Rinde öffentlich verkauft werden; wozu die Liebhaber Vormittags 10 Uhr auf die Gemeindefeldung in Pfaffenweiler eingeladen sind.

Heitersheim den 8. April 1813.  
Großherzogliche Forstinspektion.

**Fischer.**

**Eichenrinden-Versteigerung.**

(3) Montags den 26ten April Vormittags um 10 Uhr wird die Rinde von 60 großen Eichstämmen und etlichen 100 eichenen Stangen, welche in den Kirchhofer Gemeindefeldungen zur Schälzeit gefällt werden sollen, öffentlich versteigert werden; bey welcher Verhandlung die Liebhaber sich auf der Gemeindefeldung in Ehrenstetten einzufinden mögen.

Heitersheim den 8. April 1813.  
Großherzogliche Forstinspektion,  
Fischer.

**Matten-Verkauf.**

(3) Montag den 24ten May d. J. sollen nach der hohen Wiesentreis Direktorialverfügung vom 25ten Jänner 1813. R. D. Nr. 676. die sogenannte Wüdeltschwander Matten bey Urberg, bestehend in 73 Zauchert 1 Viertel 97 Rutzen mit einem Hoffstättrecht hier-

auf im Wirthshaus zu Urberg unter denen über herrschaftliche Domainenverkäufe bestehende Vorschriften salv. ratif. öffentlich verkauft werden, wozu man alle Kaufs Liebhaber hiemit einladet.

St. Blasien den 24 März 1813.  
Großherzogliche Domainenverwaltung,  
Herrmann.

**Dienstangebote.**

**Vakante Schullehrerstelle.**

(3) Durch Ableben des Schullehrers Krahenfels zu Kappel, diesseitigen Bezirksamtes, wurde der Lehrer- und Mesmerdienst in Kappel erledigt.

Dieser Lehrer, verbunden mit dem Mesmerdienste, erträgt jährlich an Geld und Früchten beläufig 110 fl.

Diejenigen, welche um diesen Dienst sich bewerben Lust tragen mögen, werden daher aufgefordert, ihre Gesuche hierüber binnen 4 Wochen bey dem diesseitigen Bezirksamte anzubringen.

Billingen den 16. März 1813.  
Großherzogl. Bad. Bezirksamt,  
Stiedler.

**Vakanter Schuldienst.**

(3) Der katholische Schul- und Mesmerdienst zu Tennenbronn, womit ein Einkommen von 104 fl. nebst 1 fl. 12 kr. von jedem schulfähigen Kinde verbunden, ist durch den erfolgten Tod des bisherigen Lehrers Pfundstein zur Wiederbesetzung erledigt worden.

Auf Weisung des Großherzoglich Hochlöbl. chen Donaukreisdirektorii vom 12. März d. J. Nr. 2858. werden daher die Kompetenten in diesem Dienst aufgefordert, sich in einem Termine von 4 Wochen bey der unterzeichneten Stelle zu melden, und die erforderlichen Zeugnisse und Belege beizubringen.

Zugleich wird bemerkt, daß der bisherige Schullehrer auch den Accisdienst, welcher im Durchschnitt monatlich 4 fl. 43 kr. einträgt, beiorat hat, und daß solcher dem künftigen Schullehrer auf sein Nachsuchen wahrscheinlich wieder überlassen werden dürfte.

Horuberg den 1. April 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt,  
Jäger Schmid.